

# Politik für die Katz'

## PRESSEMITTEILUNG

**POLITIK FÜR  
DIE KATZ'**

### Ulrichstein missachtet Tierschutz

**Ulrichstein hat ein Katzenproblem. Trotzdem lehnen die Stadtverordneten eine Katzenschutzverordnung ab. Die Begründung: Den HalterInnen soll nicht die Kastration ihrer Freigängerkatzen vorgeschrieben werden. Damit ignoriert die Ulrichsteiner Politik nicht weniger als das Grundgesetz.**

Viele hessische Kommunen nutzen in Sachen Katzenschutz den gesetzlichen Rahmen, der ihnen zur Verfügung steht. Anders Ulrichstein: Hier lehnt man eine sinnvolle Regelung ab. Die Begründung ist absurd: Man könne eine solche Verordnung nicht kontrollieren, so wird Bürgermeister Edwin Schneider in der Alsfelder Allgemeinen zitiert.

Ob dem Oberhaupt der Ulrichsteiner Verwaltung entgangen ist, dass es eine Reihe an Vorschriften gibt, deren Einhaltung nicht aktiv kontrolliert wird – und sie trotzdem wirken?

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Jan Philipp Mettler (CDU) wird noch deutlicher: Er will den KatzenhalterInnen keine Vorschriften machen. Dazu meint Anke Feil, die Initiatorin von Politik für die Katz':

„Wie kann es sein, dass LokalpolitikerInnen sich mit derart fragwürdigen Aussagen über das Gesetz hinwegsetzen? Unsere Gesellschaft ist bereits viel weiter und hat im Jahr 2002 den Tierschutz im Grundgesetz verankert. Wir haben einen gesellschaftlichen Konsens, der in Ulrichstein aber einfach vom Tisch gewischt wird“, ordnet Feil das Geschehen in Ulrichstein ein. „Gilt das Grundgesetz in Ulrichstein nicht?“, fragt die Tierschützerin.

Dabei macht das Land Hessen es den Verantwortlichen ziemlich leicht: Auf Grundlage von § 13b Tierschutzgesetz wurde für die Kommunen ein praktischer Rahmen geschaffen. Die Voraussetzung für den Erlass einer Verordnung zum Schutz von Katzen wurde bereits vom Ulrichsteiner Bürgermeister festgestellt: Im Stadtgebiet gibt es Gruppen kranker Katzen. Trotzdem bleibt man untätig.

„Das Sträuben gegen eine Katzenschutzverordnung ist rückwärts gerichtet und absurd, da in Ulrichstein auch offiziell ein klar erkennbarer Handlungsbedarf festgestellt wurde“, stellt Anke Feil fest. „Eine Katzenschutzverordnung und die damit verbundene Information der BürgerInnen hilft dabei, dass sich die Situation der Katzen verbessert. Der

Völzberg, 14. Februar 2022

**Pressekontakt**  
Politik für die Katz'  
Anke Feil  
Zum Ahl 1  
63633 Birstein

**Telefon**  
0 66 68 - 91 99 377

**eMail**  
presse@politik-fuer-die-katz.de

**Web**  
[politik-fuer-die-katz.de](http://politik-fuer-die-katz.de)

**Text-Veröffentlichung**  
Abdruck honorarfrei,  
Belegexemplar erbeten

Aufwand hierfür ist sehr überschaubar, wie wir aus vielen Gemeinden wissen.“

Es gelte, die schwarzen Schafe unter den HalterInnen zu ermuntern, ihre Freigängerkatzen zu kastrieren. In schwierigen Fällen, wie sie in den landwirtschaftlichen Betrieben durchaus immer wieder vorzufinden sind, ließen sich gemeinsam mit dem Tierschutz Lösungen finden. Dass eine Katzenschutzverordnung Wirkung zeige, bestätigten auch Tierschutzvereine.

„Die Gesetzeslage ist eindeutig. Alle Fachleute raten zur Einführung einer Katzenschutzverordnung. Über 50 hessischen Kommunen haben das bisher geschafft – und für Ulrichstein soll das zu schwierig sein? Wir helfen gerne dabei, der Stadtversammlung das Thema nochmal zu erklären“, appelliert Anke Feil an die Einsicht der Verantwortlichen.

Die Initiative Politik für die Katz' fordert die Verantwortlichen der Stadt Ulrichstein auf, den Tierschutzgedanken zu leben und eine Katzenschutzverordnung zeitnah umzusetzen. Bundesweit haben diesen Schritt bereits über 1000 Kommunen getan.

#### **Über Politik für die Katz'**

Politik für die Katz' ist eine bundesweit tätige private und nicht-kommerzielle Organisation. Ziel ist es, das komplexe Thema Katzenschutz für diejenigen aufzubereiten, die sich für eine Katzenschutzverordnung in ihrer Kommune einsetzen.

Politik für die Katz' unterstützt lokale Initiativen bei Einführung einer Katzenschutzverordnung. Das wird umgesetzt durch die Bereitstellung von verständlich aufbereitetem Grundlagewissen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit.

Politik für die Katz' ist politisch unabhängig.

Im Internet ist die Organisation unter <https://politik-fuer-die-katz.de> zu finden.

Ein hochaufgelöstes Foto ist als Datei beigefügt und darf abgedruckt werden.

